



# Gemeinsam für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz Die Sicherheits-Charta

# Sicherheits-Charta

## Ein Manifest für sichere und gesunde Arbeitsplätze

### Jede Stunde 100 Arbeitsunfälle

2014 ereigneten sich in der Schweiz 250 000 Arbeitsunfälle. Das heisst: Während der Arbeitszeit verunfallen jede Stunde über 100 Arbeitnehmende! Fast jeden zweiten Tag kommt ein Mensch bei einem Arbeitsunfall ums Leben. Viele werden invalid. Das wollen wir ändern – gemeinsam mit Ihnen.

### Was ist die Sicherheits-Charta?

Die Unterzeichner der Sicherheits-Charta setzen sich dafür ein, dass an den Arbeitsplätzen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Gesundheit aller Beteiligten zu bewahren. Arbeiten darf nicht lebensgefährlich sein!

Die Sicherheits-Charta wurde von der Suva in Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden, Planern und Gewerkschaften ins Leben gerufen. Sie ist ein Bündnis für mehr Arbeitssicherheit zwischen den an der Arbeit beteiligten Partnern. Ob Arbeitgeberverbände, Planer, Gewerkschaften oder Einzelunternehmen: sämtliche Akteure der Schweizer Wirtschaft sind aufgerufen, die Charta zu unterzeichnen.

The image shows two versions of the Safety Charter (Sicherheits-Charta). The top version is for 'Industrie und Gewerbe' (Industry and Commerce) and the bottom version is for 'Baugewerbe' (Construction Industry). Both charts feature the CHARTA logo and the slogan 'Unverletzt durch Bewusst' (Unharmed through awareness). The main heading for both is 'STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN' (STOP at DANGER / DANGER REMOVAL / CONTINUE WORK). The charts are divided into three columns: 'Als Planer' (As Planner), 'Als Kader' (As Management/Supervisor), and 'Als Mitarbeiter' (As Employee). Each column contains specific safety instructions. For example, under 'Als Mitarbeiter', it says: 'Ich informiere mich, mache Vorsichtige und beachte die Sicherheitsregeln und Arbeitsanweisungen.' and 'Ich melde alle Mängel sofort oder mache sie meinem Vorgesetzten.' The bottom chart also includes logos of various Swiss trade associations and unions such as SIA, UNIA, and syna. The website 'www.sicherheits-charta.ch' is mentioned at the bottom of both charts.

# Lebenswichtige Regeln

## Einfache Regeln, die Leben retten

Das Prinzip, welches die Unterzeichner der Sicherheits-Charta gemeinsam an den Arbeitsplätzen durchsetzen wollen, heisst:

### **STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN**

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestieren Sie gegen innen und aussen, dass Sie in Ihrem Unternehmen diesem Prinzip zum Durchbruch verhelfen wollen.

### **Es gibt Regeln, die sind lebenswichtig**

Für Branchen und Tätigkeiten mit hohen Risiken hat die Suva in Zusammenarbeit mit den betroffenen Branchen einfache Regeln erarbeitet. Zum Beispiel «Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau» oder «Sieben lebenswichtige Regeln für den Strassentransport». Wird eine lebenswichtige Regel verletzt, so heisst es: STOPP, die Arbeiten einstellen, die gefährliche Situation beseitigen. Dann wird weitergearbeitet.

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta bekräftigen Sie Ihre Absicht, in Ihrem Verantwortungsbereich die «Lebenswichtigen Regeln» einzuhalten und durchzusetzen.



Alle lebenswichtigen Regeln finden Sie auf  
[www.suva.ch/regeln](http://www.suva.ch/regeln)

# 250 Leben bewahren

## Für diese Vision setzen wir uns ein

Besonders tragisch sind Arbeitsunfälle, bei denen Menschen sterben oder für den Rest ihres Lebens invalid bleiben. Im Durchschnitt der letzten Jahre waren in den Betrieben jährlich rund 100 Todesfälle zu beklagen.

Die Antwort der Suva auf die hohe Anzahl schwerer Arbeitsunfälle heisst «Vision 250 Leben». Dabei hat sich die Suva zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2010 bis 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle zu verhindern.

Dieses Ziel will die Suva mithilfe der lebenswichtigen Regeln und der Sicherheits-Charta erreichen. Die Sicherheits-Charta bildet die Brücke zwischen der Vision 250 Leben und den lebenswichtigen Regeln, die vor Ort umgesetzt werden müssen: in den Branchen, in den Betrieben – bei Ihnen.



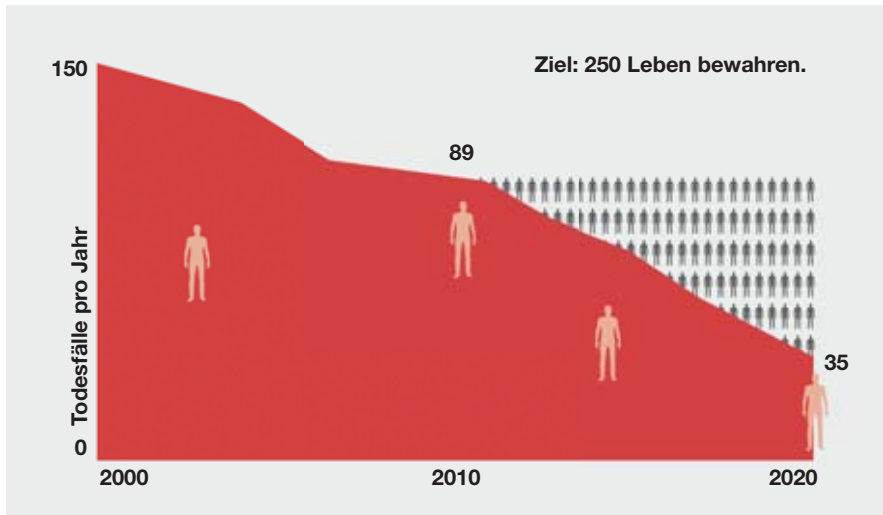
«Keine Arbeit ist so wichtig,  
dass man dafür sein  
Leben oder dasjenige seines  
Arbeitskollegen riskiert!»

**Edouard Currat**

Mitglied der Geschäftsleitung der Suva

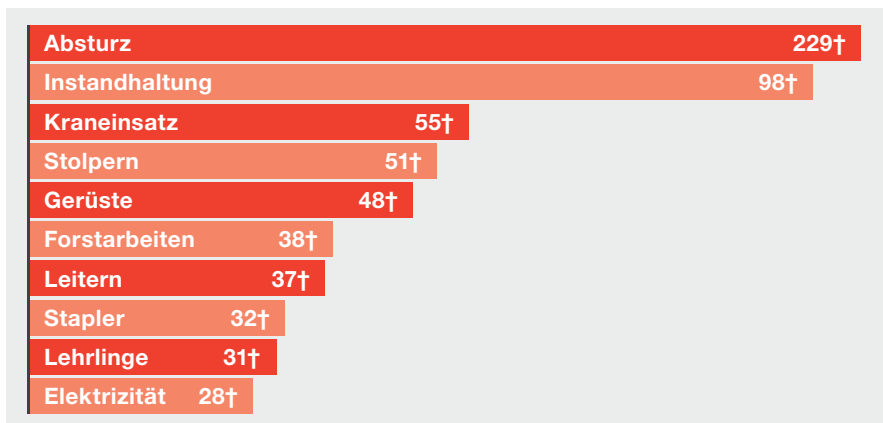
## Anzahl tödlicher Berufsunfälle

Die Abnahme der tödlichen Unfälle ist erfreulich. Die Suva will dafür sorgen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Von 2010 bis 2020 soll die Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle halbiert werden. So können 250 Arbeitsunfälle mit Todesfolge und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle verhindert werden.



## Wo passiert's?

Die Grafik zeigt, wie und wo in den Jahren 1999 bis und mit 2008 am häufigsten tödliche Arbeitsunfälle zu beklagen waren.



# Was von den Charta-Mitgliedern erwartet wird

## Schritt für Schritt

Die Sicherheits-Charta ist grundsätzlich eine Selbstdeklaration. Wer die Charta unterzeichnet, sollte jedoch bereit sein, sich für die Sicherheit zu engagieren. Insbesondere wird erwartet, dass Unternehmen, die die Charta unterzeichnen, folgende Schritte in die Wege leiten und umsetzen:

1. Sie führen im ganzen Unternehmen das Prinzip **STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN** ein.
2. Sie erklären die für den Betrieb relevanten «Lebenswichtigen Regeln» als verbindlich oder definieren eigene Sicherheitsregeln.
3. Sie schulen die Mitarbeitenden und erklären ihnen die Sicherheitsregeln – wenn möglich vor Ort, das heisst an den Arbeitsplätzen.
4. Sie informieren externe Partner (Planer, Projektleiter) über die Sicherheits-Charta. Sie verlangen von diesen, dass sie die Sicherheitsvorgaben einhalten.
5. Sie setzen die Sicherheitsregeln durch – auch im hektischen Arbeitsalltag.



Vorgesetzte sind für die Schulung und Einhaltung der lebenswichtigen Regeln verantwortlich.  
Die Suva unterstützt Sie mit Instruktionshilfen und Lernprogrammen ([www.suva.ch/lernprogramme](http://www.suva.ch/lernprogramme)).

# «Return on Prevention»

## Prävention zahlt sich aus

Welche betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteile bringen Investitionen in die Sicherheit und den Gesundheitsschutz eines Unternehmens?

2010/2011 wurden 300 Unternehmen in 16 Ländern befragt, wie sie dies einschätzen. Das Ergebnis: Die befragten Unternehmen erzielten insgesamt einen «Return on Prevention» (ROP) von 2,2\*. Das bedeutet: Jeder Franken, den ein Unternehmen in die betriebliche Präventionsarbeit investiert, zahlt sich in einem ökonomischen Erfolgspotenzial von 2,2 Franken aus.



Ebenso wichtig ist natürlich der menschliche Aspekt:  
Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskieren muss.

# Vier Argumente, die für die Charta sprechen

## Machen auch Sie mit!

1

### **Alle ziehen am gleichen Strick**

Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta manifestiert die Geschäftsleitung ihre klare Erwartung, dass die Mitarbeitenden die Sicherheitsregeln einhalten. Gleichzeitig legitimiert sie die Mitarbeitenden und Vorgesetzten, bei Gefahr STOPP zu sagen.

2

### **Weniger Unfälle und Ausfalltage**

Betriebe, welche die Sicherheitsregeln konsequent umsetzen, dürfen mit weniger Unfällen und Ausfalltagen rechnen. Das wirkt sich auch positiv auf die Kosten aus.

3

### **Reputations-Gewinn**

Mit der Sicherheits-Charta zeigen Sie Ihren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit, dass Ihnen die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden und Partner am Herzen liegt.

4

### **Good Governance**

Die Charta hilft Ihnen auch, gesetzliche Vorgaben umzusetzen: Sie ist Leitbild für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auf dieser Basis können Sie die Gefahren ermitteln und Sicherheitsregeln einführen. Weiter kann die Mitwirkung der Arbeitnehmenden mithilfe der Charta realisiert werden.



Unter **[www.sicherheits-charta.ch](http://www.sicherheits-charta.ch)** finden Sie das Beitrittsformular.  
Füllen Sie es am besten noch heute aus!

#### **Suva, Arbeitssicherheit**

Postfach, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 58 51  
[www.suva.ch](http://www.suva.ch)

Ausgabe April 2015

#### **Bestellnummer**

88279.d